

Aus Alt mach Neu

Altbauten bestechen durch Schönheit, sind jedoch wahre Energiefresser.

Dämmstoffe wie Styrodur® C machen Front gegen den Wärmeverlust

Prag, Rom, Paris – Wer sich ein Auge für die Schönheit historisch gewachsener Städte bewahrt hat, weiß: Sanieren lohnt sich. „Altstädte machen Geschichte in unserem schnelllebigen Alltag erfahrbar“, sagt zum Beispiel die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger. Doch sind die meisten älteren Gebäude wahre Energieschleudern, verbrauchen ein Vielfaches der Heizkosten von Neubauten. Muss man gleich abreißen? Nein, besser energetisch sanieren! Denn der Einsatz moderner Dämmstoffe, wie zum Beispiel Styrodur® C der BASF, reduziert deutlich den Energieverbrauch. „Eine Dämmung mit Styrodur C lässt sich einfach durchführen, oftmals sogar in Eigenleistung. Und in der Regel amortisiert sie sich schon nach wenigen Jahren“, erläutert Elmar Boy, Leiter Product Services für Styrodur C. Fast alle Bereiche des Hauses kommen für eine Modernisierung in Frage – vom Dach bis zum Keller. Von den rund 5 Millionen Flachdächern in Deutschland sind die meisten sanierungsbedürftig. Dafür gibt es eine einfache Lösung, das „Plusdach“: Einfach eine Styrodur-C-Schicht auf das Dach auftragen und mit Kies bedecken – fertig! Wer sein Dach zusätzlich verschönern will, kann sein „Plusdach“ hinterher sogar begrünen.

Dämmung auf dem Dach: Das ist wie ein „Fronteinsatz“ gegen die Witterung. Gut, dass Styrodur C fast kein Wasser aufnimmt und praktisch unverrottbar ist. Und wer auf dem Dach feiern möchte, muss sich keine Sorgen machen: Styrodur C ist so druckfest, dass es sogar unter Fundamenten verlegt wird, also ganze Häuser



Wärmedämmmaßnahmen senken die Heizkosten um bis zu 65 Prozent.

auf den unscheinbaren Dämmplatten stehen können.

Apropos Fundament: Dämmt der Bauherr das Fundament eines Hauses, dann dringt aus dem Keller kaum Wärme in den Boden. Dadurch kann sich dort Frost aus-

breiten. Die Folge: Eislinsen bilden sich und greifen die Bodenplatte an. Dagegen hilft ein einfacher Sanierungstrick: In zirka 30 cm Tiefe wird an der Kellerwand ein sogenannter Frostschirm um das Haus verlegt, der von der Hauswand wegzeigt. „Seine Größe hängt von den klimatischen Bedingungen und der sonstigen Dämmung des Kellers ab“, erklärt Boy. Der Schirm hält den Frost vom Fundament fern und schützt es so vor einem seiner ärgsten Feinde.

Es gibt noch mehr Möglichkeiten, die Wärme im Haus zu halten: So empfiehlt sich die Dämmung der Kellerdecke – wer möchte es im Erdgeschoss schon fußkalt haben. Und in vielen Fällen ist die Dämmung inzwischen gesetzlich vorgeschrieben: Die Energieeinsparverordnung (EnEV) verpflichtet zum Beispiel Eigentümer von Mehrfamilienhäusern, bis Ende dieses Jahres auch die Decke des obersten Geschosses energetisch zu sanieren.

Der Staat hilft

Bei Ein- und Zweifamilienhäusern wird bei einem Wechsel des Eigentümers die Nachrüstung innerhalb von zwei Jahren zur Pflicht.



Die Verlegung der Styrodur-C-Platten kann meist auch in Eigenleistung erfolgen.

Neben diesen Pflichten lockt der Staat auch mit Anreizen zu weitergehender Modernisierung – mit dem „CO₂-Gebäude-sanierungsprogramm“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau zum Beispiel. Hier können Privateigentümer, Vermieter oder Wohnungsunternehmen Darlehen zu günstigen

Konditionen bekommen. Erfüllen die Modernisierungsmaßnahmen das Neubau-Niveau der EnEV, müssen 10 Prozent des Kredites nicht zurückgezahlt werden. Das Potenzial der Dämmmaßnahmen ist groß: Die KfW geht von Einsparmöglichkeiten von bis zu 65 Prozent der Heizkosten aus.

Die BASF beteiligt sich mit Styrodur C an diesem Sanierungsprojekt der Deutschen Energieagentur (dena).

Wärmedämmung trägt zum Umweltschutz bei – keine Frage. Doch Styrodur C wird seiner grünen Farbe mehr als gerecht. „Als einziger XPS-Hersteller haben wir uns entschlossen, bei der Produktion von Styrodur C vollständig auf die Treibhausgase HCKW, HFCKW und HFKW zu verzichten“, erklärt Uwe Kundel, Leiter Marketing & Sales bei Styrodur C. So ist der Umwelt geholfen – und das Stadtbild gerettet.

Weitere Informationen:
www.styrodur.com